

P&I PURE HR

9-Monatsbericht / P&I AG
1. April 2013 bis 31. Dezember 2013

2013/2014

» MIT UNSERER SOFTWAREENTWICKLUNG P&I LOGA3 UND BIG DATA HABEN WIR UNSER ZIEL, NICHT NUR DIE BESTE FACHLICHE LÖSUNG FÜR DEN HR-MARKT ZU BIETEN, SONDERN AUCH DIE TECHNOLOGISCHE MARKTFÜHRERSCHAFT ZU BESETZEN, UNTERMAUERT. «



A handwritten signature in black ink, appearing to be 'V. Triadis', written in a cursive style.

Vasilios Triadis
Vorstandsvorsitzender

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER, LIEBE MITARBEITER,

mit einem außergewöhnlichen dritten Quartal können wir auf ein äußerst erfolgreiches 9-Monatsergebnis blicken. Das zurückliegende Quartal war nicht nur sehr arbeitsintensiv, sondern es war auch wieder einmal das erfolgreichste in unserer Firmengeschichte.

Außerdem fand in diesem Quartal ein Wechsel des Mehrheitsgesellschafters statt. Der langjährige Investor Carlyle hat seine Beteiligung an die in Frankfurt ansässige Edge Holding GmbH übertragen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Mehrheitsaktionär.

P&I ist gut für die Zukunft ausgerichtet. Die positive Perspektive begründet sich in neuen Technologien, die mit großem Engagement in unsere Software-Produkte einfließen, sowie in der Erweiterung unseres Service-Geschäftes um neue attraktive Angebote.

Damit bleibt P&I der bewährten Tradition treu. Schon unser Firmengründer Egbert Becker formulierte als Basis des P&I Erfolgs:

1. P&I hat das umfassendste und beste Software Portfolio für die Personalwirtschaft.
2. P&I bietet ihren äußerst kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Umfeld, das zu Höchstleistungen motiviert.

Dies ist uns heute und in Zukunft Maßstab und Orientierung.

Mit unserer Softwareentwicklung P&I LOGA3 und BIG DATA haben wir unser Ziel, nicht nur die beste fachliche Lösung für den HR-Markt zu bieten, sondern auch die technologische Marktführerschaft zu besetzen, untermauert. Der Fokus auf die technologische Erneuerung hat unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Softwareentwicklung hoch motiviert.

P&I steigerte ihren Umsatz in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 14,4 Prozent und erzielte ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 20,6 Millionen Euro. Mit diesem Quartal für Quartal fortgesetzten Erfolg zeigen wir mehr als deutlich, dass unsere positive Entwicklung nachhaltig ist. Wir hoffen, auch Sie sehen Ihre Beteiligung am Unternehmen bei uns in den besten Händen.

Ihr



Vasilios Triadis

P&I AG, CEO / Vorstandsvorsitzender

KENNZAHLEN

KENNZAHLEN NACH IFRS	1. 4. bis 31.12. 2013	1. 4. bis 31.12. 2012	Veränderung	Veränderung
<i>Angaben in TEUR</i>				in Prozent
Umsatz	69.675	60.902	8.773	14,4%
Kosten verursacht durch Sondereffekt im Q3	1.669	./.	./.	./.
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	22.269	19.035	3.234	17,0%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bereinigt	23.938	19.035	4.903	25,8%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	20.593	17.018	3.575	21,0%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bereinigt	22.262	17.018	5.244	30,8%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	21.871	18.015	3.856	21,4%
Periodenergebnis	19.694	14.332	5.362	37,4%
Umsatzrentabilität (RoS)	28,3%	23,5%	./.	./.
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	€ 2,62	€ 1,90	€ 0,72	37,4%
Mitarbeiterbeschäftigungsquotient (BQU)	380	357	23	6,4%

HIGHLIGHTS

UMSATZSTEIGERUNG BEI GESTIEGENER PROFITABILITÄT

Die Konzernumsätze stiegen in der Berichtsperiode um 14,4 % auf 69,7 Mio. Euro. Der P&I Konzern verbesserte das operative Ergebnis (EBIT) von 17,0 Mio. Euro auf 20,6 Mio. Euro und erzielte eine EBIT-Marge von 29,6 % (Vorjahr: 27,9 %). Unter Berücksichtigung der Sondereffekte aus dem Wechsel des Mehrheitsaktionärs ergibt sich ein bereinigtes EBIT von 22,3 Mio. Euro und eine bereinigte EBIT-Marge von 32,0 %.

WECHSEL DES MEHRHEITSAKTIONÄRS UND ÜBERNAHMEANGEBOT

Mit Wirkung zum 20. Dezember 2013 hat die Edge Holding GmbH, Frankfurt, sämtliche Anteile an der Argon GmbH, München, erworben. Mit Angebotsunterlage vom 18. Dezember 2013 hat die Edge Holding GmbH ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zum Erwerb aller Aktien der P&I AG gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von 50,- Euro je Aktie unterbreitet. Es wird erwartet, dass sich vorbehaltlich rechtlicher Strukturmaßnahmen, keine Änderungen für das operative Geschäft der P&I AG ergeben.

1. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die deutsche Konjunktur hat sich nach Einschätzung der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute im Verlauf des Jahres 2013 schwächer als vorher angenommen entwickelt. Im Jahresdurchschnitt wurde eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von 0,4 % erreicht. Im Jahr 2014 wird die deutsche Konjunktur nach Vorhersage der Wirtschaftsforschungsinstitute allmählich in Schwung kommen. Die Prognosen sagen ein Konjunkturwachstum von 1,6 % bis 1,9 % voraus. Gegen Ende 2014 wird die deutsche Wirtschaft voraussichtlich die Schwelle zur Hochkonjunktur erreichen.

Nach Einschätzungen des Branchenverbands BITKOM sollte der Umsatz mit Produkten und Dienstleistungen der IT-Branche im Jahr 2013 auf einem Rekordwert stabil bleiben. Im Oktober 2013 senkte der BITKOM damit seine Prognose aus dem Frühjahr, als noch mit einem Wachstum von 1,4 % gerechnet worden war. Erstmals sind im Jahr 2013 in der IT-Branche mehr als 900.000 Mitarbeiter beschäftigt. Der BITKOM erwartet für das Jahr 2014 ein Wachstum von 1,6 % und dass der deutsche Markt an Fahrt aufnehmen sowie der deutsche IT-Mittelstand sich positiv entwickeln wird.

2. AUFTRAGSLAGE UND UMSATZ

Der Lizenzauftragseingang konnte für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 gegenüber dem Vorjahr um 51,0 % auf 8,4 Mio. Euro gesteigert werden. Ursache für die starke Erhöhung ist ein Vertragsabschluss mit einem Großkunden im dritten Geschäftsjahresquartal. Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 bedeutet dies eine Steigerung um 33,6 % auf 18,8 Mio. Euro. Das Wachstum wurde im Wesentlichen in dem Segment Deutschland generiert.

Der Gesamt-Auftragsbestand liegt mit 85,2 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (65,4 Mio. Euro). Im Gesamt-Auftragsbestand sind zukünftige Wartungserlöse/SaaS-Erlöse für die nächsten zwölf Monate in Höhe von 44,8 Mio. Euro (Vorjahr: 35,7 Mio. Euro) enthalten.

Mit einem Umsatz von 24,2 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 21,4 Mio. Euro) im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 konnte der 9-Monatsumsatz im Geschäftsjahr 2013/2014 auf 69,7 Mio. Euro gesteigert werden. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von insgesamt 14,4 % (8,8 Mio. Euro).

Der Lizenzumsatz liegt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 mit 19,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 15,3 Mio. Euro) 24,3 % über dem Vorjahresniveau und entspricht einem Anteil an den gesamten Umsätzen des Konzerns von 27 %. Mit 14,8 Mio. Euro stellt das Segment Deutschland den höchsten Anteil des Lizenzumsatzes; 2,1 Mio. Euro bzw. 1,6 Mio. Euro tragen die Segmente Österreich und Schweiz zum Lizenzumsatz bei, der verbleibende Anteil entfällt auf das Übrige Ausland.

Das Wartungsgeschäft wuchs plangemäß gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum und beträgt 26,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 25,3 Mio. Euro). 38 % seiner Umsätze erzielt der P&I Konzern im wiederkehrenden Wartungsgeschäft. Aufgrund erfolgreicher Lizenzumsätze in Vorjahresperioden konnten Steigerungen bei den wiederkehrenden Wartungsumsätzen erreicht werden.

SaaS-Umsätze (Software as a Service) werden im Geschäftsjahr 2013/2014 erstmals in einer eigenständigen Umsatzkategorie ausgewiesen (vormals unter Sonstige Umsätze). Der P&I Konzern versteht darunter Umsätze aus der Nutzung der Software (inkl. der Wartung) und der IT Infrastruktur durch Kunden im P&I-Rechenzentrum. SaaS-Umsätze betreffen überwiegend die Tochtergesellschaft MIRUS AG. Unter Berücksichtigung der Vorjahresanpassung sind die SaaS-Umsätze von 1,4 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro gestiegen. Die Steigerung der Umsätze resultiert aus der Umstellung des Geschäftsmodells der MIRUS vom Lizenz-/Wartungsmodell auf den Rechenzentrumsbetrieb.

Das Servicegeschäft verzeichnet gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Anstieg von 12,0 % und beträgt 19,4 Mio. Euro. 28 % der Gesamtumsätze im P&I Konzern wurden in diesem Geschäftsfeld erwirtschaftet. Neben den Umsätzen aus Einführungsprojekten umfasst der Consultingumsatz auch die laufende Betreuung unserer Bestandskunden.

Bereinigt um die geänderte Darstellung der Umsatzerlöse und des getrennten Ausweises der SaaS-Leistungen sind die sonstigen Umsätze aufgrund der allgemeinen Geschäftsentwicklung gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 1,5 Mio. Euro auf 2,0 Mio. Euro gestiegen.

3. ERTRAGSLAGE UND KOSTENENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis ist im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedingt durch Sondereffekte in Höhe von 1,7 Mio. Euro in Folge des Wechsels des Mehrheitsaktionärs um 1,1 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro gesunken. Ohne Sondereffekte ergibt sich ein bereinigtes EBIT von 7,1 Mio. Euro und somit eine Steigerung in Höhe von 0,6 Mio. Euro. Aufgrund des guten ersten Halbjahres ist für die Berichtsperiode ein Anstieg um 3,6 Mio. Euro auf 20,6 Mio. Euro zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2013/2014 entspricht dies einer EBIT-Marge von 29,6 % gegenüber 27,9 % in dem Vergleichszeitraum.

Darstellung: Auswirkungen der Sondereffekte auf EBIT und EBITDA:

Konzernergebnis entsprechend IFRS im 9-Monatszeitraum	Angaben in TEUR
Umsatz	69.675
EBIT	20.593
EBIT-Marge	29,6 %
EBITDA	22.269
EBITDA-Marge	32,0 %
Sondereffekte im 9-Monatszeitraum	
SAR-Programme Vorstand / Aufsichtsrat, übrige Kosten M&A-Prozess	1.669
Konzernergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit (nach Bereinigung Sondereffekte)	
Umsatz	69.675
EBIT bereinigt	22.262
EBIT-Marge bereinigt	32,0 %
EBITDA bereinigt	23.938
EBITDA-Marge bereinigt	34,4 %

Die Ertragslage ist im Wesentlichen bestimmt durch die Lizenz- und Consultingumsatzsteigerung bei gleichzeitiger Kostenkontrolle. Neben den oben dargestellten Sondereffekten bedingt durch den Wechsel des Mehrheitsaktionärs sind die übrigen Personalaufwendungen moderat gestiegen. Bei einem langjährigem Kundenprojekt, welches nach der Percentage of Completion Methode bilanziert wird, ergab sich im 9-Monatsberichtszeitraum eine Schätzänderung, aus der sich ein Umsatz- und Ergebniseffekt von 1,0 Mio. Euro ergab.

Die Ertragslage im P&I Konzern ist geprägt durch das erfolgreiche Inlandsgeschäft im Segment Deutschland. Insgesamt hat sich die Ertragslage im Auslandsgeschäft (Segmente Österreich, Schweiz und Übriges Ausland) plangemäß entwickelt.

Das Finanzergebnis ist im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 aufgrund der Auflösung der unentgeltlich gewährten Finanzgarantie aus der Finanzierungsvereinbarung mit der Argon GmbH, München, gestiegen. Aufgrund der Berücksichtigung hoher steuermindernder Effekte aus der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Argon GmbH ergibt sich für das dritte Quartal ein Steuerertrag. Das Konzernergebnis von 7,5 Mio. Euro liegt im dritten Quartal um 1,8 Mio. Euro über Vorquartalsniveau, für die ersten neun Monate mit 19,7 Mio. Euro um 5,4 Mio. Euro. Der Gewinn pro Aktie stieg im dritten Quartal auf 1,00 Euro (Vorjahr: 0,76 Euro) und beträgt für die ersten neun Monate 2,62 Euro (Vorjahr: 1,90 Euro).

4. FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Ein starkes Produkt ist die Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung. Mit den starken Produkten P&I LOGA und P&I PLUS verfügt die P&I über ein wertvolles Markenportfolio in der europäischen Softwareindustrie. In Forschung und Entwicklung sind 11,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 11,0 Mio. Euro) für die Produktweiterentwicklung von P&I LOGA, P&I PLUS, dem P&I BIG DATA Konzept, den gesetzlichen und tarifvertragsrechtlichen Änderungsdienst sowie technische Neuentwicklungen investiert worden. Das entspricht 16,4 % des Umsatzes (Vorjahr: 18,0 %). Der gemessen an den Umsatzerlösen sinkende Anteil der Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verläuft plangemäß. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend in Folgejahren bei weiterhin steigenden Umsätzen fortsetzt. Die Aufwendungen betreffen alle P&I Produkte ebenso wie die Wartung der akquirierten Produkte. Die Entwicklungskosten bei P&I entsprechen wie auch in den Vorjahren nicht den Anforderungen zur Aktivierung eines immateriellen Vermögenswertes.

Detaillierte Informationen zu unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind unserem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012/2013 (Lagebericht Seite 38) zu entnehmen.

5. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Zur Sicherung der für das laufende Geschäft notwendigen Liquidität erfolgt eine regelmäßige Aktualisierung der Finanz- und Liquiditätsplanung. Dem beherrschenden Unternehmen Argon GmbH wurde ein Darlehen in mehreren Tranchen gewährt, welches marktüblich verzinst wird. Der Mittelabfluss im Geschäftsjahr 2013/2014 beträgt aufgrund der Darlehenstranchen im zweiten Quartal 15,5 Mio. Euro. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags ist der handelsrechtliche Jahresüberschuss 2012/2013 der P&I AG abzuführen und wurde im ersten Quartal auf der Basis einer Aufrechnungsvereinbarung mit dem gewährten Darlehen verrechnet. Das Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen valutiert am 31. Dezember 2013 mit 37,3 Mio. Euro (31. März 2013: 38,5 Mio. Euro).

Mit einem Bestand an Zahlungsmitteln und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 20,7 Mio. Euro (31. März 2013: 41,9 Mio. Euro) ist der P&I Konzern weiterhin solide ausgestattet. Zusätzlich verfügt der Konzern über zwei Anleihen in Höhe von insgesamt 4,7 Mio. Euro, die als Sicherheit für eine Kreditlinie und Bürgschaften angeschafft wurden und als langfristiger finanzieller Vermögenswert in der Bilanz ausgewiesen werden. Der derzeitige Bestand an Zahlungsmitteln entspricht der Planung und dem, was für eine solide Finanzierung des zukünftigen Geschäftes des P&I Konzerns notwendig ist.

Der Konzern hat keinen kurzfristigen Refinanzierungsbedarf und verfügt auch für die zukünftige Unternehmensentwicklung über ausreichende Finanzierungsspielräume.

Die Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2013 zeigt bei gestiegenem Konzernergebnis einen operativen Cash-flow in Höhe von -4,8 Mio. Euro (31. Dezember 2012: -10,3 Mio. Euro). Ursache für den negativen – saisonal bedingten – operativen Cash-flow ist im Wesentlichen die Systematik der Jahresrechnungen im Wartungsgeschäft. Die zu Beginn des Kalenderjahres gestellten Jahresrechnungen des Wartungsgeschäftes führen dazu, dass vergleichsweise hohe Einzahlungen im vierten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres eingeht, wohingegen die Erträge anschließend über die Laufzeit realisiert werden. Aufwendungen und Ausgaben aus dem Wartungsgeschäft fallen periodisch über das Jahr verteilt an. Daher kommt es traditionell zu einem vergleichsweise hohen Zahlungsmittelbestand am Ende des alten und zu Beginn des neuen Geschäftsjahres. Hauptursache für die Verbesserung des operativen Cash-flows ist die Steigerung des Konzernergebnisses sowie geringere Steuerzahlungen. Aufgrund der Verrechnung des handelsrechtlichen Ergebnisses mit dem an die Argon GmbH gewährten Darlehen wird diese Transaktion in der Kapitalflussrechnung nicht abgebildet. Der Anstieg der Veränderungen sonstiger nicht zahlungswirksamer Posten erklärt sich im Wesentlichen durch die beschleunigte Zuteilung der SAR-Programme für Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Einstellung in die Kapitalrücklage.

Die Bilanzsumme des P&I Konzern hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2013 um 17,2 Mio. Euro vermindert und beträgt 94,6 Mio. Euro. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Verrechnung der Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung mit dem an die Argon GmbH ausgereichten Darlehen.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 35,2 % (31. März 2013) auf 64,5 % erhöht. Ursache hierfür ist neben der verminderten Bilanzsumme der Verbleib des Zwischenergebnisses der P&I AG im Eigenkapital, da die Ergebnisabführung erst zum Geschäftsjahresende wirksam wird.

Die kurzfristigen Schulden sind gegenüber dem 31. März 2013 um 39,8 Mio. Euro auf 30,2 Mio. Euro zurückgegangen. Maßgeblich dafür sind die Ergebnisabführung und die Auflösung der Wartungsabgrenzung, die zu Beginn des Kalenderjahres aufgrund der im Voraus erstellten und bezahlten Jahresrechnungen gebildet und monatlich entsprechend der Umsatzrealisierung aufgelöst wird.

6. WECHSEL MEHRHEITSAKTIONÄR UND ÜBERNAHMEANGEBOT

Mit Wirkung zum 20. Dezember 2013 hat die Edge Holding GmbH, Frankfurt, sämtliche Anteile an der Argon GmbH, München, erworben. Zudem wurde von der Edge Holding GmbH ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zum Erwerb aller Aktien der P&I AG gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von 50,- Euro je Aktie unterbreitet.

Somit tritt die Edge Holding GmbH an die Stelle der CETP Investment 1 S.a.r.l., Luxemburg, als alleinige Gesellschafterin der Argon GmbH.

7. BEHERRSCHUNGS- UND GEWINNABFÜHRUNGSVERTRAG

Mit der Argon GmbH, München, besteht seit dem Geschäftsjahr 2011/2012 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Hiernach ist der handelsrechtliche Jahresüberschuss der P&I AG an die Argon GmbH abzuführen. Auch nach dem Erwerb der Argon GmbH durch die Edge Holding GmbH bleiben die zwischen der Argon GmbH und der P&I AG bestehenden Unternehmensverträge (Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag), die steuerliche Organschaft sowie der Steuerumlagevertrag weiterhin gültig.

Nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Hauptversammlung erhalten außenstehende Aktionäre der P&I AG eine Ausgleichszahlung durch die Argon GmbH in Höhe von insgesamt 1,55 Euro nach Steuern je P&I-Aktie.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag beinhaltet weiterhin, dass die Argon GmbH gegen Barabfindung P&I Aktien auf Verlangen von außen stehenden Aktionären erwirbt. Aufgrund von Klagen von Aktionären gegen den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde ein Spruchverfahren eröffnet. Die Annahmefrist endet im Fall des Spruchverfahrens gemäß § 305 Abs. 4 Satz 3 AktG zwei Monate nach dem Tag, an dem die Entscheidung über den zuletzt beschiedenen Antrag im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht worden ist.

Nach dem weiterhin bestehenden Beherrschungsvertrag kann die Argon GmbH dem Vorstand der P&I Weisungen erteilen.

Auf Weisung der Argon GmbH ist die P&I AG mit ihren Tochtergesellschaften in Österreich und der Schweiz im Oktober 2011 planmäßig dem Finanzierungsvertrag der Argon GmbH in Höhe von 110 Mio. Euro beigetreten. Dafür wurden gegenüber den finanzierenden Banken übliche Sicherungsübereignungen von beweglichen Vermögenswerten sowie Sicherungsabtretungen von Forderungen und Rechten gewährt sowie eine der Argon GmbH nachrangige Verpflichtung zur Zins- und Tilgungsleistung entsprechend einem bestehenden Liquiditätsplan eingegangen. Auf Weisung der Argon GmbH ist die P&I AG mit ihren Tochtergesellschaften in Österreich und der Schweiz im Juni 2013 einer Ergänzung zum o.g. Finanzierungsvertrag in der dann reduzierten Höhe von 96 Mio. Euro beigetreten. Der maximale Betrag mit dem der P&I Konzern aus dieser gewährten Finanzgarantie in Anspruch genommen werden konnte, entsprach dem Darlehensbetrag abzüglich des Vermögens der Argon GmbH. Da es sich um eine unentgeltliche Finanzgarantie handelte, wurde der beizulegende Zeitwert der Finanzgarantie auf Basis einer Avalprovision ermittelt und in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Mit Erwerb der Argon GmbH durch die Edge Holding GmbH, Frankfurt, mit Wirkung zum 20. Dezember 2013 ist dieser Finanzierungsvertrag beendet und die bilanzierte Finanzgarantie aufgelöst worden.

Die Edge Holding GmbH hat im Zusammenhang mit dem Argon-Kaufvertrag Finanzierungsverträge abgeschlossen. Es ist vorgesehen, dass sowohl die Argon GmbH als auch die P&I AG und ihre Tochtergesellschaften auf Weisung der Argon GmbH den Finanzierungsverträgen beitreten werden.

Auf Weisung der Argon GmbH hat die P&I im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Darlehen ohne Sicherheiten an die Argon GmbH ausgereicht, welches einschließlich aufgelaufener Zinsen spätestens im Jahr 2025 zurückzuzahlen ist. Zum 31. März 2013 betrug das Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen 38,5 Mio. Euro. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 wurde dieses Darlehen mit der Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung 2012/2013 in Höhe von 17,6 Mio. Euro (Vorjahr: 15,2 Mio. Euro) verrechnet. Im zweiten Quartal wurden neue Darlehenstranchen in Höhe von insgesamt 15,5 Mio. Euro gewährt, so dass das Darlehen zum 31. Dezember 2013 37,3 Mio. Euro beträgt. Darin enthalten sind aufgelaufene Darlehenszinsen in Höhe von 2,3 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 1,3 Mio. Euro). Im Finanzergebnis für die Berichtsperiode resultieren aus diesen Transaktionen Finanzerträge in Höhe von 0,8 Mio. Euro. Mit einer vorzeitigen Rückführung des Darlehens wird nicht gerechnet.

Der Jahresüberschuss des handelsrechtlichen Abschlusses der P&I AG für das Geschäftsjahr 2012/2013 in Höhe von 17,6 Mio. Euro wurde aufgrund der im Juni 2013 mit der Argon GmbH getroffenen Vereinbarung mit dem an die Argon GmbH gewährten Darlehen verrechnet.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde aufgrund der seit Beginn des Geschäftsjahres bestehenden körperschaft- und gewerbesteuerlichen Organschaft mit der Argon GmbH ein Steuerumlagevertrag ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 vereinbart. Die Ermittlung der laufenden und der latenten Steuern erfolgt analog zu den Vorschriften in IAS 12. Die Verbindlichkeit aus dem Steuerumlagevertrag beträgt zum Bilanzstichtag 0,3 Mio. Euro. Der aus dem Steuerumlagevertrag resultierende Steueraufwand der laufenden Berichtsperiode beläuft sich auf 0,3 Mio. Euro.

Für das der Argon GmbH gewährte Darlehen wird regelmäßig ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Die Risikoeinschätzung des Vorstandes hat sich hinsichtlich des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags sowie des gewährten Darlehens seit dem letzten Geschäftsbericht 2012/2013 nicht verändert.

8. MITARBEITER

Im Geschäftsjahresdurchschnitt wurden im P&I Konzern 380 (Vorjahr: 357) auf Vollzeit umgerechnete Mitarbeiter beschäftigt. In Deutschland waren davon 264 Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 249) tätig, im europäischen Ausland insgesamt 116 Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 108), wobei das Entwicklungszentrum in der Slowakei mit 47 Mitarbeitern (31. Dezember 2012: 45) am stärksten vertreten war. In der Schweiz sind in den beiden Gesellschaften insgesamt 36 Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 32) beschäftigt. Die Gesellschaft in Österreich ist mit 30 Mitarbeitern (31. Dezember 2012: 32) vertreten. Die übrigen Mitarbeiter sind im Internationalen Geschäft tätig.

9. CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Der P&I Konzern ist mit den branchenüblichen Risiken konfrontiert, welche im Geschäftsbericht 2012/2013 ausführlich dargestellt sind und weiterhin bestehen. Zudem wird auf den Abschnitt 7. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag im Konzern-Zwischenlagebericht sowie den Abschnitt 12. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben des Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

Im Berichtszeitraum ergingen mehrere Urteile, die Sachverhalte in Zusammenhang mit Lizenzverkäufen betrafen. Diese Urteile sind der Gesellschaft bekannt und wurden auf Auswirkungen für das Geschäftsmodell der Gesellschaft geprüft. Die Prüfung kam zu dem Ergebnis, dass keine negativen Auswirkungen von diesen Urteilen für das Geschäftsmodell der Gesellschaft zu befürchten sind.

Der sorgfältige und vorsichtige Umgang mit potenziellen Risiken besitzt im P&I Konzern einen hohen Stellenwert, daher wird ein konzernweites Risikomanagementsystem zur Identifizierung, Minimierung oder Vermeidung sowie Steuerung der Risiken angewendet.

Keines der im Rahmen des Risikomanagementsystems der P&I identifizierten und quantifizierten Risiken hat im Berichtszeitraum den festgelegten Schwellenwert für das Vorliegen eines Bestand gefährdenden Risikos erreicht. Die Gesamtschau ergibt, dass die Risiken der P&I begrenzt und überschaubar sind. Es lassen sich keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des P&I Konzerns heute oder künftig gefährden können.

Es wird erwartet, dass sich aus dem Wechsel des Mehrheitsaktionärs vorbehaltlich rechtlicher Strukturmaßnahmen, wie zum Beispiel einem Squeeze-out der verbliebenen Aktionäre, keine Auswirkungen auf das operative Geschäft der P&I AG ergeben werden.

Chancen zur Steigerung der Ertragskraft können sich ergeben, wenn die nächste Generation von P&I LOGA und das P&I BIG DATA Konzept sowie die innovativen P&I Betreuungsangebote gut auf dem Markt angenommen werden.

10. SONSTIGE ENTWICKLUNGEN

Die Anfechtungsklagen gegen Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung 2010 wurden überwiegend durch das Landgericht Frankfurt a.M. abgewiesen. Lediglich die Anfechtungsklagen gegen Beschlüsse über die Entlastung des Vorstands sowie der ehemaligen Aufsichtsratsmitglieder Michael Wand und Klaus C. Plönzke für das Geschäftsjahr 2009/2010 sind nach Einlegung der Berufung durch die Gesellschaft in der Berufungsinstanz bei dem OLG Frankfurt a.M. weiterhin anhängig. Dieses hat das Berufungsverfahren jedoch bis zu einer rechtskräftigen Entscheidung über die Anfechtungsklagen gegen Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung 2011 ausgesetzt. Diese Anfechtungsklagen hat das Landgericht Frankfurt a. M. vollumfänglich abgewiesen. Die hiergegen von den Anfechtungsklägern eingelegte Berufung hat das Oberlandesgericht am 17. September 2013 abgewiesen und dabei die Revision nicht zugelassen. Eine Entscheidung des Bundesgerichtshofs über die daraufhin von den Anfechtungsklägern eingelegte Nichtzulassungsbeschwerde steht bislang aus.

Es wird erwartet, dass die Klagen und Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes gegen ehemalige Aufsichtsratsmitglieder nach der Zustimmung der ordentlichen Hauptversammlung 2013 zu einer vergleichweisen Beendigung und dem darauffolgenden Abschluss dieses Vergleiches durch die Gesellschaft und die ehemaligen Aufsichtsratsmitglieder im Januar 2014 beendet werden.

Nach derzeitigem Kenntnisstand erwartet der Vorstand aus diesen Verfahren keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

11. PROGNOSEBERICHT

Der P&I Konzern weist in der Berichtsperiode ein Umsatzwachstum und ein gutes operatives Ergebnis auf. Der Umsatz liegt am oberen Rand der Bandbreite der zu Geschäftsjahresbeginn getroffenen Prognose und kompensiert die durch den Wechsel des Mehrheitsaktionärs bedingten Einmalkosten in Höhe von netto 1,6 Mio. Euro. Die EBIT-Marge liegt auf Vorjahresniveau.

Der Vorstand erwartet, bei einem Gesamtumsatz in Richtung 91-93 Mio. Euro einen Lizenzumsatz von 25 Mio. Euro zu realisieren. Unter diesen Voraussetzungen ist bei weiterhin moderat steigenden Kosten eine EBIT-Marge leicht über dem Niveau des Vorjahresergebnisses 2012/2013 realistisch, die bei Eliminierung der durch den Aktionärswechsel bedingten Einmalkosten höher ausfällt.

12. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Für die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die Berichterstattung in 13. Ereignisse nach dem Stichtag in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss verwiesen.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN GUV NACH IFRS	Quartals- abschluss 1. 10.-31. 12. 2013	Quartals- abschluss 1. 10.-31. 12. 2012	9-Monats- abschluss 1. 4.-31. 12. 2013	9-Monats- abschluss 1. 4.-31. 12. 2012
<i>Angaben in TEUR</i>				
Umsatzerlöse	24.238	21.382	69.675	60.902
Umsatzkosten	8.265	7.072	22.145	19.685
Bruttoergebnis	15.973	14.310	47.530	41.217
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.157	3.614	11.420	10.985
Vertriebskosten	3.970	2.306	8.860	7.310
Verwaltungskosten	1.835	1.471	5.081	4.368
Abschreibungen Kundenstamm	236	317	708	949
Sonstige betriebliche Erträge	44	24	183	197
Sonstige betriebliche Aufwendungen	432	139	1.051	784
Betriebsergebnis (EBIT)	5.387	6.487	20.593	17.018
Finanzerträge	706	290	1.353	1.007
Finanzaufwendungen	-258	5	75	10
Ergebnis vor Steuern (EBT)	6.351	6.772	21.871	18.015
Steueraufwendungen	-1.109	1.073	2.177	3.683
Konzernergebnis	7.460	5.699	19.694	14.332
Durchschnittliche Anzahl an Aktien (verwässert/unverwässert)	7.531.127	7.531.127	7.531.127	7.529.584
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert/unverwässert)	1,00	0,76	2,62	1,90
vom Konzernergebnis entfallen auf				
- Gesellschafter der Muttergesellschaft	7.460	5.699	19.694	14.332
- Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG NACH IFRS	Quartals- abschluss 1. 10. - 31. 12. 2013	Quartals- abschluss 1. 10 - 31. 12. 2012	9-Monats- abschluss 1. 4. - 31. 12. 2013	9-Monats- abschluss 1. 4 - 31. 12. 2012
<i>Angaben in TEUR</i>				
Konzernergebnis	7.460	5.699	19.694	14.332
Posten, die in späteren Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe				
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-61	0	-45	2
Ertragsteuereffekte	0	0	0	0
Veränderung des Marktwertes der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte				
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-19	90	-57	169
davon Veränderung der realisierten Gewinne und Verluste	0	-7	0	-7
Ertragsteuereffekte	7	-28	19	-53
Gesamt	-73	55	-83	111
Sonstiges Konzernergebnis	-73	55	-83	111
Konzerngesamtergebnis	7.387	5.754	19.611	14.443
vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf				
- Gesellschafter der Muttergesellschaft	7.387	5.754	19.611	14.443
- Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013

KONZERNBILANZ NACH IFRS	31. Dezember 2013	31. März 2013
<i>Angaben in TEUR</i>		
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Kundenstamm	5.307	6.060
Geschäftswert	3.869	3.904
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.226	1.556
Sachanlagen	1.414	1.288
Finanzielle Vermögenswerte	42.000	43.272
Latente Steueransprüche	99	108
Latente Steueransprüche aus Steuerumlagevertrag	66	208
Summe langfristige Vermögenswerte	53.981	56.396
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	130	136
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.442	10.228
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	1.747	1.276
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	5.000
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	2.607	1.889
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.690	36.886
Summe kurzfristige Vermögenswerte	40.616	55.415
Summe Aktiva	94.597	111.811

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013

KONZERNBILANZ NACH IFRS	31. Dezember 2013	31. März 2013
<i>Angaben in TEUR</i>		
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.700	7.700
Kapitalrücklage	2.334	450
Gewinnrücklagen	52.756	32.886
Eigene Anteile	-1.924	-1.924
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	156	239
Summe Eigenkapital	61.022	39.351
Langfristige Schulden		
Latente Steuerschulden	826	949
Latente Steuerschulden aus Steuerumlagevertrag	2.588	1.583
Summe langfristige Schulden	3.414	2.532
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.793	2.552
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12	0
Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung	0	17.563
Steuerschulden	1.544	1.093
Steuerschulden aus Steuerumlagevertrag	273	517
Rechnungsabgrenzung	4.332	27.337
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	8.327	8.514
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12.880	12.352
Summe kurzfristige Schulden	30.161	69.928
Gesamtsumme Schulden	33.575	72.460
Summe Passiva	94.597	111.811

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS	9-Monatsabschluss 1.4. bis 31.12.2013	9-Monatsabschluss 1.4. bis 31.12.2012
<i>Angaben in TEUR</i>		
Konzernergebnis	19.694	14.332
Steueraufwendungen	2.177	3.683
Finanzergebnis (Finanzerträge abzgl. Finanzaufwendungen)	-1.278	-997
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	20.593	17.018
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögensgegenstände, und Finanzanlagen	1.676	2.017
Veränderungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.246	-3.611
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-20.734	-22.394
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-13	36
Veränderungen sonstiger nicht zahlungswirksamer Posten	2.458	420
gezahlte Zinsen	-3	-9
erhaltene Zinsen	184	261
Steuerzahlungen	-2.765	-4.085
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit	-4.850	-10.347
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-690	-637
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-92	-284
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	19	18
Einzahlungen aus der Veräußerung von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	5.000	19.500
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-15.500	-5.200
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-11.263	13.397
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-83	-1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-16.196	3.049
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	36.886	14.239
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	20.690	17.288

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis						Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Währungsumrechnungseffekte	Veränderung des Marktwertes der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	
<i>Angaben in TEUR</i>							
Stand 31. März 2012	7.700	-121	30.216	-1.961	86	71	35.991
Abgang eigener Anteile				37			37
Anteilsbasierte Vergütung		443					443
Konzerngesamtergebnis April bis Dezember 2012			14.332		2	109	14.443
Stand 31. Dezember 2012	7.700	322	44.548	-1.924	88	180	50.914
Anteilsbasierte Vergütung		127					127
Konzerngesamtergebnis Januar bis März 2013			5.902		-43	14	5.873
Ergebnisabführung an die Argon GmbH			-17.563				-17.563
Stand 31. März 2013	7.700	450	32.886	-1.924	45	194	39.351
Erfolgsneutrale Auflösung ATZ-Rückstellung (aus erstmaliger Anwendung IAS 19R)			176				176
Stand 1. April 2013 (nach Anpassung)	7.700	450	33.062	-1.924	45	194	39.527
Anteilsbasierte Vergütung		1.884					1.884
Konzerngesamtergebnis April bis Dezember 2013			19.694		-45	-38	19.611
Stand 31. Dezember 2013	7.700	2.334	52.756	-1.924	0	156	61.022

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

1. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der vorliegende Zwischenbericht des P&I Konzerns wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 in verkürzter Form nach den zum 31. Dezember 2013 geltenden und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Gesellschaft hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ergänzend dazu die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB angewendet.

Sämtliche Informationen in diesem Konzernzwischenabschluss wurden von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf tausend Euro (TEUR) gerundet. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet, somit können bei Summen- und Prozentangaben geringfügige Abweichungen auftreten.

Es werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. März 2013 angewandt, ausgenommen der nachfolgend aufgeführten erstmalig angewandten Rechnungslegungsvorschriften. Diese sind erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die ab dem 1. Juli 2012 oder ab dem 1. Januar 2013 beginnen und daher verpflichtend für den P&I Konzern ab dem Geschäftsjahr 2013/2014:

- Änderung des IAS 1: Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses
- Änderung des IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer
- Erstanwendung IFRS 13: Bemessung des beizulegenden Zeitwertes

Der geänderte IAS 1 führt zu einer überarbeiteten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten des sonstigen Ergebnisses sind nach Änderung des Standards getrennt darzustellen. Hierbei ist zu differenzieren zwischen Posten, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden („Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden“) und Posten, die bei Vorliegen bestimmter Bedingungen in diese umgegliedert werden („Posten, die in späteren Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden“). Darüber hinaus müssen die entsprechenden Steuereffekte diesen beiden Gruppen zugeordnet werden. Die Gesamtergebnisrechnung wurde dementsprechend angepasst.

Durch die Änderungen des IAS 19 wurde die Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer dahingehend angepasst, dass die Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeitverträgen im Blockmodell nun rätierlich angesammelt werden. Diese Änderungen sind retrospektiv anzuwenden. Daher wurde die zum 31. März 2013 bestehende Altersteilzeit (ATZ)-Rückstellung auf den geänderten Wert erfolgsneutral aufgelöst. Als Effekt ergibt sich eine Verrechnung der ATZ-Rückstellung mit den Gewinnrücklagen in Höhe von 176 TEUR. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung dieser Änderung wurde auf eine Anpassung der Bilanz auf den 1. April 2012 verzichtet.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2013/2014 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im P&I Konzernzwischenabschluss keinen oder nur einen unwesentlichen Einfluss.

Das Geschäft des P&I Konzern unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen. Der operative Cashflow des P&I Konzerns ist durch die Abrechnungssystematik der Jahreswartungs-/SaaS-Leistungen geprägt, bei der zu Kalenderjahresbeginn die Rechnungsstellung und daraus resultierend ein Zahlungsmittelzufluss erfolgt. Die Erträge aus den Jahreswartungs-/SaaS-Leistungen werden hingegen anschließend über die Laufzeit periodisch realisiert.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren grundsätzlich auf Prämissen, die zum Stichtag des Konzernzwischenabschlusses Gültigkeit hatten. Bei einem langjährigem Kundenprojekt, welches nach der Percentage of Completion Methode bilanziert wird, ergab sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 eine Schätzänderung, aus der sich ein Umsatz- und Ergebniseffekt von 1,0 Mio. Euro ergab.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die beiden Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten Erträge und Aufwendungen, die keinem der Funktionsbereiche zuzuordnen sind. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden neben Aufwendungen für Investor Relations und Kosten des Aufsichtsrates auch Schadenersatzleistungen und Wertberichtigungen auf Forderungen gezeigt.

Das Finanzergebnis in Höhe von 1.278 TEUR (Vorjahr: 997 TEUR) enthält im Wesentlichen Zinserträge aus dem langfristigen Darlehen an die Argon GmbH sowie Erträge aus der Auflösung der gewährten Finanzgarantie und Zinserträge aus Bankguthaben. (siehe dazu Abschnitt 7. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag im Konzern-Zwischenlagebericht).

Die Konzernsteueraufwendungen wurden unter Verwendung eines kombinierten Ertragssteuersatzes der P&I AG von 31,23 % kalkuliert, welcher den Gewerbesteuerhebesatz von 432 %, den Körperschaftsteuersatz von 15 % und den Solidaritätszuschlag von 5,5 % berücksichtigt. Aufgrund der Berücksichtigung hoher steuermindernder Effekte aus der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Argon GmbH ergibt sich für das dritte Quartal ein Steuerertrag.

Die Konzernsteueraufwendungen stellen sich folgendermaßen dar:

Angaben in TEUR	31. Dezember 2013	31. Dezember 2012
Ertragsteuern aus Steuerumlagevertrag	320	2.141
Latenter Steueraufwand aus Steuerumlagevertrag	1.165	775
Steueraufwendungen aus Steuerumlagevertrag Argon GmbH/P&I AG	1.485	2.916
Ertragsteuern	806	704
Latenter Steueraufwand/-ertrag (-)	-114	63
Steueraufwand	692	767
Konzernsteueraufwand	2.177	3.683

Der latente Steueraufwand aus Steuerumlagevertrag und der latente Steueraufwand ergeben sich im Wesentlichen aus der Umsatzrealisierung nach der Percentage of Completion-Methode, welche steuerlich nicht anerkannt ist.

Das Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) beträgt 2,62 Euro (Vorjahr: 1,90 Euro).

3. SEGMENTERGEBNISSE

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter der Anwendung des „Management-Ansatzes“. Zur Erläuterung der Segmentierung verweisen wir auf die erläuternden Anhangsangaben Punkt 3 im Anhang zum Abschluss vom 31. März 2013.

Die Geschäftssegmente stellen sich wie folgt dar:

SEGMENTBERICHT FÜR DAS 3. QUARTAL 2013/2014

	Deutschland		Österreich		Schweiz		Übriges Ausland		Eliminierung		Konzern	
	Q3. 2013	Q3. 2012	Q3. 2013	Q3. 2012	Q3. 2013	Q3. 2012	Q3. 2013	Q3. 2012	Q3. 2013	Q3. 2012	Q3. 2013	Q3. 2012
<i>Angaben in TEUR</i>												
externe Umsatzerlöse	18.561	16.040	2.635	2.623	2.541	2.398	501	321	0	0	24.238	21.382
Innenumsatzerlöse	153	232	588	416	23	13	1.976	1.887	-2.740	-2.548	0	0
Segmentumsatz	18.714	16.272	3.223	3.039	2.564	2.411	2.477	2.208	-2.740	-2.548	24.238	21.382
Segmentkosten ohne Verrechnung	13.618	10.455	2.115	1.691	1.685	1.161	874	922	0	0	18.292	14.229
Verrechnung Segmentkosten	598	553	844	666	511	601	787	728	-2.740	-2.548	0	0
EBITDA	4.498	5.264	264	682	368	649	816	558	0	0	5.946	7.153
Abschreibungen	288	381	61	80	189	186	21	19	0	0	559	666
EBIT	4.210	4.883	203	602	179	463	795	539	0	0	5.387	6.487
Finanzergebnis											964	285
Konzernergebnis vor Steuern											6.351	6.772

SEGMENTBERICHT FÜR DEN 9-MONATSABSCHLUSS 2013/2014

	Deutschland		Österreich		Schweiz		Übriges Ausland		Eliminierung		Konzern	
	31.12.13	31.12.12	31.12.13	31.12.12	31.12.13	31.12.12	31.12.13	31.12.12	31.12.13	31.12.12	31.12.13	31.12.12
<i>Angaben in TEUR</i>												
externe Umsatzerlöse	53.783	45.547	7.019	6.964	7.945	7.354	928	1.037	0	0	69.675	60.902
Innenumsatzerlöse	361	355	1.458	1.350	139	43	5.731	5.643	-7.689	-7.391	0	0
Segmentumsatz	54.144	45.902	8.477	8.314	8.084	7.397	6.659	6.680	-7.689	-7.391	69.675	60.902
Segmentkosten ohne Verrechnung	35.921	31.094	4.788	4.702	4.360	3.398	2.337	2.673	0	0	47.406	41.867
Verrechnung Segmentkosten	1.500	1.290	2.418	2.154	1.760	1.715	2.011	2.232	-7.689	-7.391	0	0
EBITDA	16.723	13.518	1.271	1.458	1.964	2.284	2.311	1.775	0	0	22.269	19.035
Abschreibungen	866	1.155	183	241	564	559	63	62	0	0	1.676	2.017
EBIT	15.857	12.363	1.088	1.217	1.400	1.725	2.248	1.713	0	0	20.593	17.018
Finanzergebnis											1.278	997
Konzernergebnis vor Steuern											21.871	18.015

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten von 42.000 TEUR (31. März 2013: 43.272 TEUR) ist ein Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von 37.256 TEUR (31. März 2013: 38.541 TEUR) enthalten. Das Darlehen besteht gegenüber der Argon GmbH. Zudem wird auf den Abschnitt 7. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag im Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurden bislang Investitionen in Höhe von 782 TEUR (Vorjahr: 921 TEUR) getätigt.

Die Zahlungsmittel und die kurzfristigen verfügbaren finanziellen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

Angaben in TEUR	31. Dezember 2013	31. März 2013	31. Dezember 2012
Kassenbestand und Bankguthaben	20.690	36.886	17.288
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	5.000	0
Gesamt	20.690	41.886	17.288

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 15.442 TEUR (31. März 2013: 10.228 TEUR) waren 56 % (31. März 2013: 43 %) noch nicht fällig.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2013 unverändert 7.700.000 Euro und ist eingeteilt in 7.700.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In der Hauptversammlung vom 2. September 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 1. September 2013 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 3.850.000 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008). Auf der Hauptversammlung vom 3. September 2013 wurde die Ermächtigung bis zum 2. September 2018 erneuert (Genehmigtes Kapital 2013).

Die Argon GmbH hat im Geschäftsjahr 2013/2014 mit einem Vorstandsmitglied eine variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung auf Basis von insgesamt 21.000 Stock Appreciation Rights (SAR) vereinbart. Die Laufzeit der SAR`s ist unbegrenzt, der Anspruch ist vererblich. Unter der Annahme, dass die SAR`s am Ende der laufenden Vorstandsbestellung zum 31. März 2016 ausgeübt werden, betrug der errechnete Wert zum Zeitpunkt der Zusage 84.989,10 Euro. Da die P&I die Arbeitsleistung des Vorstandsmitgliedes erhält, ist gemäß IFRS 2.3 A die anteilsbasierte Vergütung durch die P&I AG zu bilanzieren, obgleich die Argon GmbH vertraglich den Zahlungsanspruch zu erfüllen hat. Der Personalaufwand wird dabei linear auf die Laufzeit verteilt und korrespondiert mit einer Erhöhung der Kapitalrücklage im IFRS Konzernabschluss.

Zudem hat die Argon GmbH im Geschäftsjahr 2013/2014 mit einem Aufsichtsratsmitglied eine variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung auf Basis von insgesamt 20.000 Stock Appreciation Rights (SAR) vereinbart. Die Laufzeit der SAR`s ist unbegrenzt, der Anspruch ist vererblich. Unter der Annahme, dass die SAR`s am Ende der laufenden Aufsichtsratsbestellung zum 31. März 2018 ausgeübt werden, betrug der errechnete Wert zum Zeitpunkt der Zusage 268.300,00 Euro. Da die P&I die Arbeitsleistung des Aufsichtsratsmitgliedes erhält, ist gemäß IFRS 2.3 A die anteilsbasierte Vergütung durch die P&I AG zu bilanzieren, obgleich die Argon GmbH vertraglich den Zahlungsanspruch zu erfüllen hat. Der Aufwand wird dabei unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, linear auf die Laufzeit verteilt und korrespondiert mit einer Erhöhung der Kapitalrücklage im IFRS Konzernabschluss.

Diese beiden neu abgeschlossenen variablen Vergütungsprogramme und das bereits seit 2011/2012 mit einem Vorstandsmitglied abgeschlossene Long Term Incentive Programm auf Grundlage von Stock Appreciation Rights sind aufgrund des Eintritts der Programmbedingungen beschleunigt zugeteilt worden. Somit ist eine sofortige Aufwandserfassung in Höhe von 1.482 TEUR erfolgt, die mit einer Erhöhung der Kapitalrücklage im IFRS Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2013/2014 korrespondiert.

Die in der Bilanz ausgewiesene Kapitalrücklage setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	
Kapitalrücklage 31. März 2013	450
Long Term Incentive Programm	1.884
Kapitalrücklage 31. Dezember 2013	2.334

Im kumulierten sonstigen Konzernergebnis von 156 TEUR (31. März 2013: 239 TEUR) sind Effekte aus Kursdifferenzen aus der Bewertung von Wertpapieren sowie Währungsumrechnungseffekte ausgewiesen.

Wie zum 31. März 2013 werden auch zum 31. Dezember 2013 die zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte nach Stufe 2 der Bewertungshierarchie für Finanzinstrumente bewertet. Für weitere Angaben verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang zum 31. März 2013 in Textziffer 36.

Zum Konzernzwischenabschluss am 31. Dezember 2013 gibt es wie am Stichtag des Konzernabschlusses am 31. März 2013 keine wesentlichen Unterschiede zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert der Vermögensgegenstände und Schulden.

5. ÄNDERUNGEN BEI DEN ORGANMITGLIEDERN

Die Gesellschaft hat gemäß § 95 AktG i. V. m. § 6 der Satzung in der Fassung vom 3. September 2013 einen Aufsichtsrat, der zum 31. Dezember 2013 aus drei Mitgliedern besteht:

Thomas Volk, Vorsitzender, Global CEO der Lumesse Ltd., London (GB)

Michael Wand, stellvertretender Vorsitzender, Managing Director der Carlyle Group, London (GB)

Dr. Thorsten Dippel, Director der Carlyle Group, London (GB)

Aufgrund des Wechsels des Mehrheitsaktionärs haben die Aufsichtsräte Michael Wand und Dr. Thorsten Dippel erklärt, dass sie ihr Mandat mit Wirkung zum 1. Februar 2014 niederlegen werden.

Herr Martin C. de Groot wurde durch den Aufsichtsrat der P&I Personal & Informatik AG am 29. April 2013 mit Wirkung ab dem 1. Mai 2013 bis zum 31. März 2016 zum Mitglied des Vorstandes bestellt. Er verantwortet in der Gesellschaft die Ressorts Finance, Administration, Human Resources, Investor Relations und Legal.

Der Aufsichtsrat hat am 20. Dezember 2013 die Bestellung von Herrn Vasilios Triadis als Vorstandsmitglied und Vorsitzendem des Vorstands der Gesellschaft im Einvernehmen mit diesem mit Wirkung zum 31. März 2014 aufgehoben und ihn für die Zeit vom 1. April 2014 bis zum Ablauf des 31. März 2019, d.h. für die Dauer von fünf Jahren, erneut zum Vorstandsmitglied und zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Die Verantwortlichkeiten von Herrn Triadis bleiben hiervon unberührt.

6. AKTIENBESTAND BEI GESELLSCHAFT UND ORGANMITGLIEDERN

Die P&I Personal & Informatik AG verfügt zum 31. Dezember 2013 über einen Bestand an eigenen Aktien der P&I in Höhe von 168.873 Stück. Die Anschaffungskosten der eigenen Anteile betragen 1.924 TEUR und werden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Auf Weisung der Argon GmbH wurde für die P&I AG eine Annahme des Übernahmeangebots der von der P&I gehaltenen eigenen Aktien ausgeschlossen.

Wandelschuldverschreibungen oder vergleichbare Wertpapiere nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG waren durch die P&I Personal & Informatik AG oder andere Unternehmen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG zum 31. Dezember 2013 nicht ausgegeben.

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 31. Dezember 2013 keine Bestände an P&I-Aktien bzw. -Optionen. Die mit den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern bestehenden Stock Appreciation Rights Programme, die hier unter Abschnitt 4. Erläuterungen zur Bilanz in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben des Konzernzwischenabschlusses erläutert werden, wurden beschleunigt zugeteilt.

7. DIVIDENDE

Es wird auf den Abschnitt 7. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag des Konzern-Zwischenlageberichts verwiesen.

Gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Argon GmbH wird der handelsrechtliche Jahresüberschuss der P&I Personal & Informatik AG an die Argon GmbH abgeführt. Die von der P&I AG im Besitz befindlichen nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien werden nicht berücksichtigt. Ausgleichszahlungen an die außen stehenden Aktionäre werden ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 durch den zwischen der Argon GmbH und der P&I abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag festgelegt.

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 wird das den Gesellschaftern zuzurechnende Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Stammaktien dividiert.

Zum 31. Dezember 2013 beträgt die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 7.531.127 Stück. Dies führt zu einem verwässerten / unverwässerten Ergebnis je Aktie von 2,62 Euro. Das Ergebnis je Aktie wird weder durch die Gewinnabführung an die Argon GmbH noch durch die Garantiedividende an die Minderheitsaktionäre beeinflusst, da beide Vorgänge Gewinnverwendung darstellen.

9. VORSTANDSVERGÜTUNG

Die Argon GmbH hat im Geschäftsjahr 2013/2014 mit einem Vorstandsmitglied eine variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung auf Basis von insgesamt 21.000 Stock Appreciation Rights vereinbart.

Die mit dem Vorstand abgeschlossenen variablen Vergütungsprogramme sind aufgrund des Eintritts der Programmbedingungen beschleunigt zugeteilt worden.

10. STIMMRECHTSMITTEILUNGEN NACH § 26 ABS. 1 WPHG

Der Gesellschaft sind im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 in Folge des Wechsels des Mehrheitsaktionärs Stimmrechtsanteilsänderungen gemäß § 21 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet worden.

Für Einzelheiten wird auf die gemäß § 26 WpHG veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen verwiesen, die auf der Homepage der Gesellschaft nachzulesen sind.

11. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Eine aktuelle Übersicht zu den nahestehenden Personen ist im Geschäftsbericht 2012/2013 (Konzernanhang Textziffer 32) enthalten.

Die folgenden Änderungen ergaben sich mit Wirkung zum 20. Dezember 2013:

Die HgCapital LLP, London, Grossbritannien, tritt an die Stelle der Carlyle Offshore Partners II Limited, George Town, Grand Caymann, Caymann Islands als oberstes Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe. Dadurch entfällt für die H.C. Starck GmbH, Goslar, zum 20. Dezember 2013 der Status als nahestehendes Unternehmen. Aufgrund der Zugehörigkeit zum Unternehmensverbund von HgCapitals LLP ist die Casa Reha Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel, erstmals als nahestehendes Unternehmen zu behandeln.

Für die Berichterstattung zum 31. Dezember 2013 wurden sowohl die nahestehenden Unternehmen der Carlyle Offshore Partners II Limited als auch der HgCapital LLP dargestellt.

Folgende Leistungen wurden an nahe stehende Unternehmen und Personen erbracht:

Angaben in TEUR	Forderungen		Ertrag	
	31. Dezember 2013	31. März 2013	9-Monate 2013/14	9-Monate 2012/13
Argon GmbH, München	37.256	38.541	778	746
H.C. Starck GmbH, Goslar	1	82	15	4
Casa Reha Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel	0	0	0	0
Gesamt	37.257	38.623	793	750

Angaben in TEUR	Verbindlichkeiten		Aufwand	
	31. Dezember 2013	31. März 2013	9-Monate 2013/14	9-Monate 2012/13
Argon GmbH, München	285	18.080	320	2.141
Gesamt	285	18.080	320	2.141

Hinsichtlich der Transaktionen mit der Argon GmbH verweisen wir auf den Abschnitt 7. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag im Konzern-Zwischenlagebericht.

Die H.C. Starck GmbH, Goslar, war bis zum 20. Dezember 2013 ein verbundenes Unternehmen des obersten bekannten Mutterunternehmens der Argon GmbH, der Carlyle Offshore Partners II, Ltd, die bis zum 20. Dezember 2013 Mehrheitsaktionär war. Die Geschäftstätigkeit mit der H.C. Starck GmbH umfasst Wartungs- und Consultingleistungen sowie Softwareverkäufe.

Die Casa Reha Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel ist seit dem 20. Dezember 2013 ein verbundenes Unternehmen des obersten bekannten Mutterunternehmens der Argon GmbH, HgCapital LLP, London, die ab dem 20. Dezember 2013 neuer Mehrheitsaktionär ist. Die Geschäftstätigkeit mit der Casa Reha Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH umfasst Wartungs- und Consultingleistungen sowie Softwareverkäufe.

Die Bedingungen für die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind marktüblich und durchaus vergleichbar mit denen, die die Gesellschaft mit unabhängigen Dritten vereinbart hätte (Preisvergleichsmethode gem. IAS 24.21).

12. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Hinsichtlich der Eventualverbindlichkeiten verweisen wir auf die Darstellung im Geschäftsbericht 2012/2013, da sich bei den Eventualverbindlichkeiten seitdem keine wesentlichen Änderungen ergeben haben.

Bedingt durch den Wechsel des Mehrheitsaktionärs haben sich die Haftungsverhältnisse zum 31. Dezember 2013 mit Aufhebung der Finanzierungsvereinbarung geändert. Die aufgrund des Beitritts zum Finanzierungsvertrag der Argon GmbH gegenüber den finanzierenden Banken gewährten Sicherungsübereignungen von beweglichen Vermögenswer-

ten und Sicherungsabtretungen von Forderungen und Rechten bestehen zum 31. Dezember 2013 nicht mehr. Die unentgeltlich gewährte Finanzgarantie wurde aufgelöst, da die P&I AG nicht mehr in Anspruch genommen werden könnte.

Zudem verweisen wir auf den Abschnitt 6. Übernahmeangebot und Wechsel Mehrheitsaktionär und Abschnitt 7. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag im Konzern-Zwischenlagebericht.

Der Abschluss des Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrages führt nach Meinung des Vorstands zu keiner Risikoerhöhung. In der Ausreichung des Darlehens an die Argon GmbH sieht der Vorstand derzeit ebenfalls keine Risikoerhöhung. Der Vorstand hat sich pflichtgemäß von der Werthaltigkeit dieser Darlehensforderung überzeugt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Unternehmensplanung der P&I AG, dem damit einhergehenden Liquiditätsfluss an die Argon GmbH, welcher sich aus dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag ergibt, sowie dem erwarteten Zins- und Tilgungsplan aufgrund des erwarteten Beitritts zum Finanzierungsvertrag sieht der Vorstand hier kein erhöhtes Risiko für die Gesellschaft.

13. EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Auf Weisung der Argon GmbH hat die P&I bis zum 13. Februar 2014 drei weitere Darlehenstranchen in der Gesamthöhe von 13.186 TEUR an die Argon GmbH ausgereicht.

Nach dem Rücktritt der Herren Wand und Dr. Dippel wurden die Herren Kai Romberg und Justin von Simson durch Handelsregisterbeschluss vom 10. Februar 2014 mit sofortiger Wirkung zu Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft bestellt.

Der Vorstand der P&I Personal & Informatik AG wurde am 11. Februar 2014 von der Edge Holding GmbH darüber informiert, dass diese außerhalb ihres am 18. Dezember 2013 veröffentlichten Übernahmeangebots Aktien der P&I Personal & Informatik AG zu einem Preis von jeweils 65,00 Euro erworben hat und das Übernahmeangebot auf einen Kaufpreis von 65,00 Euro je Aktie angestiegen ist.

Wiesbaden, 13. Februar 2014

P&I Personal & Informatik AG

Vasilios Triadis

Martin C. de Groot

FINANZKALENDER

FINANZKALENDER

12. Juni 2014	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2013/2014
14. August 2014	Veröffentlichung des Quartalsberichtes 2014/2015
2. September 2014	Hauptversammlung 2014 in Wiesbaden

KONTAKT

P&I Personal & Informatik AG
Martin C. de Groot / Finanzvorstand
Andreas Granderath / Investor Relations
Kreuzberger Ring 56
D - 65205 Wiesbaden

Telefon +49 (0) 611 7147-267
Telefax +49 (0) 611 7147-125

E-Mail aktie@pi-ag.com
Internet www.pi-ag.com

WKN 691 340
ISIN DE 0006913403

